

LAND aktiv

Katholische Landvolkbewegung im Erzbistum Köln
 Drachenfelsstr. 23 · 53604 Bad Honnef
 Tel.: 022 24/7 10 32 · Fax: 022 24/7 89 71
 E-Mail: info@klb-koeln.de
www.klb-koeln.de | Redaktion: Wilfried Römer

Köln aktuell | Herbst 2026

Rund um den Laacher See

Wandertag der KLB

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich 25 Wanderinnen und Wanderer auf dem Klosterparkplatz Maria Laach. Verstärkt wurde die Gruppe durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KLB-Bundesstelle und Partnerorganisationen wie dem Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienst (IDL), die den Wandertag als ihren Betriebsausflug nutzten.

Zunächst ging es durch Felder und Wiesen am See entlang. Das Laacher Seegebiet ist vulkanischen Ursprungs. Vor rund 10.000 Jahren waren die Vulkane noch tätig.

Einige Stellen konnten wir entdecken, an denen kleine Bläschen im Wasser aufsteigen. Diese Bläschen sind Gase, die als Mofetten bezeichnet werden. Der Begriff „Mofette“ stammt aus dem Italienischen und

bedeutet so viel wie „schädliche Ausdünstung“. Tatsächlich handelt es sich bei einer Mofette um ein Gasgemisch, das hauptsächlich aus Kohlendioxid (CO₂) besteht. In Spuren finden sich auch verschiedene Edelgase wie Helium und Argon sowie Sauerstoff, Stickstoff und Methan. Das Gasgemisch steigt aus der Magmakammer entlang feiner Risse und Klüfte im Gestein auf, bis es die Oberfläche erreicht.

Zur Mittagsrast kehrten wir in die Gaststätte „Blockhaus Laacher See“ ein. Das nächste Ziel war dann die Benediktinerabtei Maria Laach. Hier wurden wir von Buchautor und Heimatforscher Walter Müller herzlich empfangen. Er führte uns durch das weiträumige Gelände und die Gebäude der Abtei und berichtete leidenschaftlich über die Geschichte und die Gegenwart der Abtei. Das Herzstück der Klosteranlage ist die

sechsstürmige Basilika. Sie gilt als eines der schönsten romanischen Baudenkmäler unseres Landes. Daneben beeindruckte uns die historische Klosterbibliothek sehr. Die Bibliothek zählt etwa 260.000 Bände. Der größte Teil davon ist allerdings nun im neuen Magazin aufgestellt.

Zum Abschluss stärkten wir uns in der Klosterkantine. Nach einem schönen Tag in froher Gemeinschaft traten wir die Heimfahrt an.

Laacher See:

Der ovale See ist mit rund 3,3 qm und mehr als 50 m Wassertiefe der größte See in Rheinland-Pfalz.

Informationen über:

<https://www.maria-laach.de> und
<https://www.vulkanregion-laacher-see.de/>



Nachlese:

Katholikentag in Würzburg: Heiner Wilmer verteidigte AfD-Ausschluss

Im Vorfeld des diesjährigen Katholikentages in Würzburg wurden Forderungen laut, auch die rechtsradikale Partei zum Christentreffen einzuladen.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Heiner Wilmer, verteidigt die Nicht-Einladung von AfD-Vertretern zum Katholikentag. Die Kirche stehe für Schwächere, Bedrängte und Menschen in Not ein, sagte er im ZDF-Morgenmagazin. „Es kann nicht darum gehen, Menschen auszugrenzen“, mahnte er. So könnten öffentlich geäußerte Parolen wie „Deutsches Blut auf deutschem Boden“ nicht geduldet werden: „Das erinnert uns an die dunkelste Vergangenheit.“

Wichtig sei, gegen extremistische Positionen von vornherein klare Kante zu zeigen: „egal, von welcher Seite, ob von rechts oder von links“. Das Evangelium rufe dazu auf, offen zu sein – insbesondere gegenüber

Menschen, denen es nicht gut gehe.

Wilmer ruft zum Zusammenhalt auf

Die Botschaft des Katholikentags – der Bibelvers „Hab Mut, steh auf!“ – richte sich an alle Menschen, fügte Wilmer hinzu. In Deutschland gehe es derzeit darum, nicht in Jammern oder Hysterie zu verfallen, sondern zusammenzustehen und „den Rücken gerade zu machen, vor allem, wenn Menschen bedrängt werden, wenn Minderheiten in die Ecke gedrängt werden“. Dazu gehöre auch, sich von Ängsten nicht lähmen zu lassen. „Wir sind nicht allein, wir sind stark – vor allem auch, wenn wir zusammenhalten.“

Dieses Motto gelte auch für die katholische Kirche, betonte der Bischof auf die Frage, inwieweit bei strittigen Themen das Gespräch mit Papst Leo XIV. gesucht werde. Kirche könne „gar nicht anders als politisch sein“: nicht partei- oder tagespolitisch, aber als „Anwältin der Erde“, erläuterte

Wilmer. „Kirche muss den Schrei der Schöpfung hören. Kirche muss achtsam sein, wenn wir schäbig mit der Umwelt umgehen, wenn humanitäre Katastrophen sich entwickeln.“ In diesem Zusammenhang erinnerte er an den Südsudan und Afrika als „vergessenen Kontinent“.

Quelle: KNA



Foto: Bischof Heiner Wilmer © Bischöfliche Pressestelle Münster/Achim Pohl

Kranke Pflanzen – Was darf nicht auf den Kompost?

Wer einen Garten hat, stellt sich immer wieder die Frage, wie er anfallende Pflanzenabfälle, wie abgefallenes Laub, abgestorbene Pflanzenreste oder kranke Pflanzen am besten beseitigen und entsorgen kann. Die meisten Pflanzenabfälle können auf den Kompost, teilt der Pflanzenschutzdienst der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen mit. Das ist ökologisch sinnvoll, denn aus Kompost wird Humus, der den Boden mit wichtigen organischen Substanzen und Nährstoffen versorgt.

Aber nicht alle im Garten anfallenden Pflanzenabfälle sind für eine Kompostierung geeignet. Nicht geeignet sind vor allem Pflanzen und Pflanzenteile, die von hartnäckigen Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen befallen sind. Denn die Erre-

ger dieser Erkrankungen bilden häufig widerstandsfähige Dauersporen aus, mit denen sie lange im Boden und Kompost überdauern können. Beim Ausbringen des Kompostes würden die Erreger sonst wieder verschleppt und weiterverbreitet. Vor allem Erreger, die eine Fäule im Wurzel- oder Stängelbereich und Welkeerkrankungen verursachen, sollten nicht kompostiert werden. Hierzu zählen Erkrankungen wie die Asterwelke, Cythodrocladium-Triebsterben an Buchsbaum, Kohlhernie, Fusarium- oder Sklerotinia-Fäule an Gemüse oder Wurzelfäulen an Erdbeerpflanzen. Ähnlich ist es mit Schädlingen, die im Boden leben oder überdauern, wie zum Beispiel Nematoden und Gemüsefliegen. Von Viren befallene Pflanzen sowie samentragende

Unkräuter und Wurzelunkräuter, wie etwa Quecke und Giersch, gehören ebenfalls nicht auf den Kompost.

Bei Krankheits- oder Schädlingsbefall an Blättern und Früchten, wie Schorf, Mehltau, Blattfleckenkrankheiten oder Blattlausbefall, ist eine Kompostierung hingegen möglich, wenn die kranken Pflanzenteile sofort mit Erde oder anderem dichten Material, wie beispielsweise Grasschnitt, abgedeckt werden, was eine Verbreitung der Erreger, zum Beispiel durch Sporen, verhindert. Ein Überleben dieser Sporen im Kompost ist bei einer sachgemäßen Kompostierung infolge der Verrottungsvorgänge dann nicht zu erwarten.

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Unser Buchtipps für Sie:

Warum heute Christ*in sein?

Elisabeth Zoll (Hg.), Dr. Thomas Seiterich (Hg.)



Was bedeutet Glauben? Persönliche Erfahrungen mit Gott

Die spannenden Texte und Berichte von 29 bekennenden Christen und Christinnen bieten eine frische Perspektive für alle, die schon seit vielen Jahren eine christliche Spiritualität pflegen. Das Buch eröffnet aber auch einen leichten Zugang für jene, die sich neu für den christlichen Glauben interessieren. Es gibt vermutlich so viele Bekenntnisse zum christlichen Glauben wie Gläubige auf der Welt. Doch was denken eigentlich Christen und Christinnen und wie sind sie geprägt worden? Elisabeth Zoll und Thomas Seiterich haben in diesem Buch die sehr persönlichen Ideen zum christlichen Glauben zusammengetragen.

- Persönliche Geschichten bekennender Christinnen und Christen: Wie sie ihre Religion im Alltag leben
- Religion und ihre Bedeutung: Menschen aus der katholischen und der evangelischen Kirche über ihre christlichen Werte
- Leben mit Gott: Prominente Stimmen wie Eckart von Hirschhausen, Heribert Prantl, Margot Käßmann und Wolfgang Thierse
- Christentum heute: Ein Zeugnis moderner Kirche mit authentischen Eindrücken

Religion im Alltag: Worauf es ankommt – jenseits von Kirchensteuer, Zölibat und Kirchenaustritt

„Kirche, das ist nicht nur ein Gebäude mit Turm, mit unbequemen Sitzbänken. Wenn ich an Kirche denke, dann denke ich an Gemeinschaft, Freizeit, Freundschaften“, sagt etwa Anna-Nicole Heinrich, Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland in ihrem Beitrag zum Buch. Wie sie haben 28 weitere, teils prominente Christinnen und Christen ihre ganz persönliche Glaubensgeschichte beschrieben. Bei der Auswahl haben die Herausgeberin und der Herausgeber bewusst auf Personen mit kirchlichen Ämtern und Fachtheologen verzichtet. Unabhängig von kirchenpolitischen Themen und Kirchen-Skandalen haben die Befragten Einblicke in ihren eigenen Weg zum Glauben gewährt.

Ein Buch, das zum Glauben ermutigt!

Gebundenes Buch,
ISBN 978-3-7776-3576-7,
1. Auflage 2025,
S. Hirzel Verlag GmbH, 208 Seiten,
24,00 Euro

ICH KANN WÄHLEN

Ich kann davon träumen,
eine edle Rose zu sein,
oder
so kunterbunt, wie ich bin,
blühen, was das Zeug hält.
Ich kann pausenlos jammern:
Ach hätte, wäre, könnte ich doch!
oder
mal ausprobieren,
was ich hab, was ich bin, was ich kann.
Ich kann bei jeder Enttäuschung
in tiefe Schwermut verfallen
oder
das Schöne genießen,
das mir täglich begegnet.
Ich kann auf Nummer sicher gehen
und alles beim Alten lassen
oder
die Richtung ändern
und neue Wege erkunden.
Ich kann mich vor Entscheidungen
drücken
oder
endlich die Verantwortung
für mein Leben übernehmen.

Gisela Baltes,
www.impulstexte.de ,
In: Pfarrbriefservice.de
Bild: Dr. Paulus Decke



Termininfo der KLB Köln 2026/2027

Informationen der
KLB für Sie im
Internet:
www.klb-koeln.de

**Wenn Sie an einer Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte möglichst bald an.
So sichern Sie sich Ihre Teilnahme.**

10.10.2026, ab 10.15 Uhr

KLB-Jahreshauptversammlung im Max-Ernst-Museum in Brühl

Wir treffen uns um 10.15 Uhr vor dem Max-Ernst-Museum.

Adresse: Comestraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl (Rheinland)

Um 10.45 Uhr findet eine Führung durch das Schloss Augustsburg statt.

Danach beginnt die Jahreshauptversammlung.

Tagesordnung:

- Feier der Heiligen Messe
- Berichte aus der Arbeit des Vorstandes, der KassenprüferIn und Aussprache darüber
- Wahl des Diözesanvorstandes und der KassenprüferInnen
- Verschiedenes

In dieser Jahreshauptversammlung wählen wir den KLB-Diözesanvorstand.

Geben Sie persönlich der KLB im Erzbistum Köln eine Zukunft!

Bitte nehmen Sie an der Jahreshauptversammlung teil.

Überlegen Sie bitte, ob Sie innerhalb der KLB ein Ehrenamt im Vorstand, als KassenprüferIn, zur Unterstützung bei Fahrten/Veranstaltungen oder ob Sie etwas anders übernehmen können und möchten. Bringen Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten in die Arbeit der KLB ein. Die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung ist für die Mitglieder der KLB kostenlos.

Eine Anmeldung ist erforderlich, damit Getränke und Essen für alle Teilnehmer bestellt werden können.

20.11.2026, 17.30 Uhr bis

22.11.2026, ca. 14.30 Uhr

Wochenende „Advent und Weihnachten“ im Haus Marienhof in Königswinter-Ittenbach

An diesem Wochenende wollen wir uns

gemeinsam auf die Adventszeit und das Weihnachtsfest vorbereiten.

Eingeladen sind Jung und Alt – Familien und gerne auch Großeltern mit ihren Enkelkindern.

In der Advents- und Weihnachtszeit beschäftigen wir uns nicht nur mit Dekoration und der Suche nach dem richtigen Geschenk, sondern wir machen uns auf den Weg, Gott zwischen all den alltäglichen Dingen zu suchen und hoffentlich auch zu finden. Für die Kinder werden wir – je nach Alter – Möglichkeiten zur Kinderbetreuung anbieten.

24.12.2026, um 12.00 Uhr

Weihnachtsgottesdienst auf dem Bauernhof der Familie Raffelsieper, Seidenfaden 2, 51688 Wipperfürth, Zelebrant Pfarrer Jan Opiéla

20.02.2027, von 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Einkehrtag der KLB Köln mit Pfarrer Jan Opiéla, im Kloster der Benediktinerinnen St. Katharina, Düsseldorf-Angermund, Rahmerstrasse 50,

Um 11.30 Uhr ist die Teilnahme an der Hl. Messe des Konventes vorgesehen. Mit der Vesper endet der Einkehrtag.

01. bis 06.09.2027

Wallfahrt nach Flüeli-Ranft (Schweiz) in die Heimat des heiligen Bruder Klaus und seiner Ehefrau Dorothee

Vorgesehen sind u. a. Gebetszeiten, Eucharistiefeiern an verschiedenen Orten, Gespräche und kleinere Wanderungen. Die Wallfahrt wird geleitet von Pfarrer Jan Opiéla, Rita Römer und Wilfried Römer. In einem modernen Reisebus fahren wir ab Köln und Bonn nach Flüeli (Schweiz). Wir werden dort im Hotel Klausenhof (Halbpension) wohnen.

Zur Teilnahme an der Wallfahrt ist eine grundsätzliche körperliche Fitness erforderlich.

Da uns nur eine begrenzte Anzahl von Einzelzimmern zur Verfügung stehen, überlegen Sie bitte, ob Sie mit einer/ei-

nem Mitreisenden ein Doppelzimmer teilen können.

09.10.2027, ab 10.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

im Maternushaus in Köln anschließend Besuch des Käthe-Kollwitz-Museums

03.12. bis 05.12.2027

Wochenende „Advent und Weihnachten“ im Haus Marienhof in Königswinter-Ittenbach

Ausführliche Informationen über Veranstaltungen und Fahrten finden Sie im Internet unter www.klb-koeln.de

Sie können sich ...

... zu Veranstaltungen und Fahrten ganz einfach über unsere Internetseite

www.klb-koeln.de, postalisch oder per E-Mail an info@klb-koeln.de anmelden.

Der KLB-Jahresbeitrag beträgt unverändert 18,00 Euro.

Wenn Sie uns keine Einzugsermächtigung für den KLB-Jahresbeitrag erteilt haben, überweisen Sie ihn bitte zugunsten unseres Kontos bei der Pax-Bank für Kirche und Caritas eG, IBAN: DE96 3706 0193 0013 7460 10

So erreichen Sie uns:

Katholische Landvolkbewegung
im Erzbistum Köln
Frau Brigitte Bierfreund
Drachenfelsstr. 23 · 53604 Bad Honnef
Tel.: 022 24–7 1032
Fax: 022 24–7 8971
E-Mail: info@klb-koeln.de
www.klb-koeln.de

Frau Bierfreund erreichen Sie dienstags und freitags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.